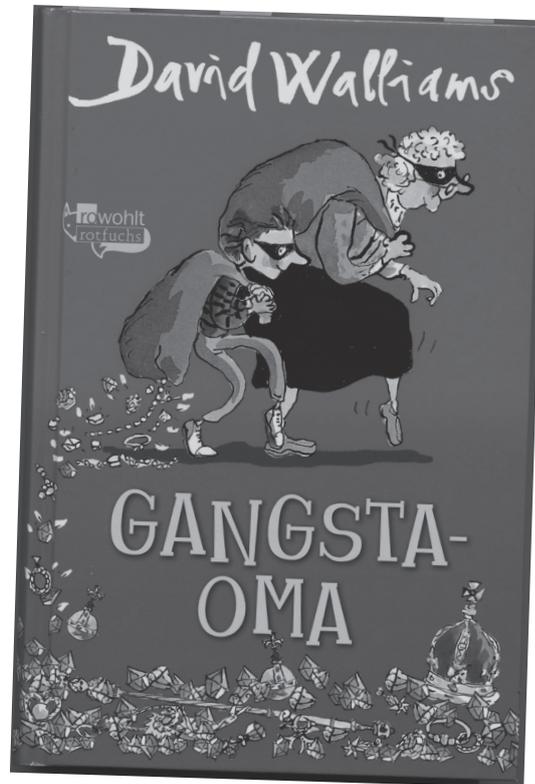


Literaturprojekt zu: David Walliams „Gangsta-Oma“

Rowohlt Verlag, 2017¹⁰
253 Seiten
ab ca. 11 Jahren



Inhalt:

Vorbemerkungen	2
Romaninhalt	3
Romantagebuch	4
Zum Autor	7
Meine Erwartungen	8
Kapitel 1 bis 34 + Epilog	9
Tod und Trauer	33
Kritik	33
Lösungen	34

Autor: Hans-Jürgen van der Gieth

Impressum:

© 2017 Rowohlt Taschenbuch Verlag, Reinbek

Umsetzung: BVK Buch Verlag Kempen



Vorbemerkungen

Kinder lieben Abenteuer ebenso wie spannende Geheimnisse und rätselhafte Geschichten. Der Kinderroman „Gangsta-Oma“ von David Walliams erfüllt alle diese Kriterien: Ein elfjähriger Junge will hinter das Geheimnis seiner Großmutter schauen und gerät dabei in ein aufregendes Abenteuer. Für Spannung ist gesorgt und vor allem für seltsame, skurrile, amüsante Situationen, die der Autor in einer lustigen, manchmal schon comedyähnlichen Sprache darstellt. Doch auch ernste Töne werden angeschlagen. So werden in diesem Roman wichtige Themen wie Selbstfindung, Verantwortung, Mut, Ehrlichkeit, Generationenverhältnis, Sterben, Tod und Trauer angesprochen.

Mit Hilfe des vorliegenden Literaturprojektes kann der Roman in vielfältiger und abwechslungsreicher Art und Weise erarbeitet werden.

Das Literaturprojekt enthält – lesebegleitend zum Lesefortschritt des Romans – zahlreiche Arbeitsblätter, die sich zunächst dem Textverständnis widmen. Sinnerfassendes Lesen nimmt einen breiten Raum innerhalb der Unterrichtsreihe ein. Hierbei steht die sogenannte „6-Schritt-Lesemethode“ (s. S. 16) im Mittelpunkt. Aber auch auf spielerischem und kreativem Wege werden zahlreiche Angebote zur Verbesserung des Leseverständnisses gemacht.

Die zu den einzelnen Kapiteln bzw. Sinnabschnitten (mehrere zusammengefasste Kapitel) formulierten Aufgaben sollen die zahlreichen Zugänge und Beschäftigungsmöglichkeiten mit diesem literarischen Text aufzeigen. Entsprechend der konkreten Lerngruppe und den individuell zu setzenden pädagogischen Schwerpunkten kann selbstverständlich von den Vorgaben der Arbeitsblätter abgewichen werden. Es hat sich in der Praxis die in diesem Unterrichtsmaterial angewendete Methode des lesebegleitenden Vorgehens als besonders sinnvoll und erfolgversprechend erwiesen. Gerade bei Kindern bis etwa 12 oder 13 Jahren ist die kleinschrittige Behandlung eines komplexen Romantextes anzuraten.

Viel Wert wird auf die Beherrschung unterschiedlicher methodischer Zugänge zu einzelnen Lerninhalten gelegt. Unter der Rubrik „Methoden-Box“ wird dem Lernenden die Bedeutung und die Anwendung einer bestimmten Methode vermittelt.

Die Arbeitsblätter enthalten zahlreiche Anregungen bzw. konkrete Aufgaben zur Auseinandersetzung mit dem Inhalt, der Interpretation des Textes. In „Info-Boxen“ werden wichtige Inhalte des Buches kurz und verständlich erklärt.

Als besonders geeignet erweist sich bei der Behandlung von Primärliteratur immer eine Kombination von Literatur- und Sprachunterricht. Selbstverständlich muss darauf geachtet werden, dass das Lesevergnügen nicht durch eher stoische Sprachübungen beeinträchtigt wird. So steht in diesem Literaturprojekt nicht eine sprachanalytische Betrachtungsweise auf dem Plan, sondern vielmehr die Anwendung bestimmter sprachlicher Grundfähigkeiten.

Bei der Integration sprachlicher Aspekte ist besonders die konkrete Lerngruppe, der aktuelle Leistungsstand sowie die bisher behandelten Themenbereiche zu beachten. So wurde in diesem Material auf konkrete Sprachübungen verzichtet.

Hinweisen möchte ich noch auf die Wichtigkeit des Führens eines „Roman- oder Lesetagebuchs“ (s. S. 4–6), dessen Beherrschung auch für die Beschäftigung mit weiteren Lektüren sicherlich sinnvoll ist.

Wir wünschen eine anregende Beschäftigung mit der „Gangsta-Oma“!

Hans-Jürgen van der Gieth



Romaninhalt



Ben, ein elfjähriger Junge, verbringt fast jeden Freitagabend (bis zum Samstagmorgen) bei seiner Oma. Der Freitagabend „gehört seinen Eltern“. Da wollen sie etwas für sich tun. Als Tanzfans gehen sie meistens tanzen oder schauen sich eine Tanzshow im Fernsehen an. Bei seiner Oma findet Ben es langweilig. Immer der gleiche Ablauf: Kohlsuppe essen und Scrabble spielen.

Zu Bens Lieblingsbeschäftigungen gehört übrigens das Lesen einer Zeitschrift für Klempner. Als Bens Oma eines Tages hört, wie er sich am Telefon darüber beschwert, dass es bei seiner Oma wieder so langweilig sei, greift sie zu einer List. So findet Ben bei einem der nächsten Besuche eine Blechdose mit Schmuck. Wenig später erfährt er, dass seine Oma eine bekannte Juwelndiebin gewesen sein soll. Er ist plötzlich begeistert von seiner Oma und lässt sich alles erzählen, was sie früher als Diebin erlebt hat. Wenig später beschließen die beiden, die Kronjuwelen der englischen Königin im Tower von London zu stehlen. Bei der Ausarbeitung des Plans kommen Ben seine Kenntnisse aus der Klempner-Zeitschrift zu Hilfe. Denn in einer älteren Ausgabe war das Kanalsystem Londons genau beschrieben worden. Bens Oma stimmt dem Plan aber nur unter der Bedingung zu, die Juwelen später wieder zurückzubringen.

In der Zwischenzeit haben Bens Eltern ihn bei einem Tanzwettbewerb angemeldet. Ben gibt seinen Eltern gegenüber vor, für diesen Wettbewerb fleißig zu üben. Allerdings, da Ben überhaupt nicht für seinen Auftritt bei diesem Wettbewerb trainiert hat, scheitert er und wird zum Gespött der gesamten Veranstaltung. Seine Eltern schämen sich sehr. Am gleichen Abend noch hat er sich mit seiner Oma verabredet, die Kronjuwelen zu stehlen. Sie dringen durch das Kanalsystem in den Tower ein, überwinden die Sicherungsanlagen und stehen kurz davor, die Kronjuwelen zu stehlen. Da werden sie von der Königin überrascht. Bei der Unterhaltung zwischen Ben, Oma und der Königin wird deutlich, dass die Königin den beiden glaubt, die Kronjuwelen nicht ernsthaft haben stehlen zu wollen und „begnadigt“ die beiden. Auf dem Weg nach Hause werden Oma und Ben von der Polizei verhaftet. Hierbei hat Omas Nachbar, Mr. Parker, die Hände im Spiel. Er will Bens Großmutter schon seit längerer Zeit etwas anhängen. Doch schnell werden die beiden von dem Verdacht des Kronjuwelendiebstahls, der von Mr. Parker erhoben worden war, entlastet.

Wenig später teilt Bens Großmutter ihm mit, dass sie Krebs habe und nicht mehr lange leben würde. Als kurz darauf die Oma stirbt, ist Ben sehr traurig. In der Zeit danach vermisst er seine Oma sehr. Gerne erinnert er sich an sie und weiß, dass sie in seinem Herzen weiterlebt.



Romantagebuch



Du liest, wahrscheinlich gemeinsam mit deiner Klasse, den Kinderroman von David Walliams „Gangsta-Oma“. Ein toller Titel, denkst du bestimmt auch. Der Autor hat das Buch in 34 Kapitel eingeteilt. Dann kommt noch ein sogenannter „Epilog“, also ein Nachwort.

Wenn du nun den Romantext liest, wirst du vieles direkt gut behalten und dich auch nach ein paar Wochen noch an den Inhalt erinnern. Aber vielleicht entfällt dir doch das eine oder andere oder du weißt die genaue Reihenfolge nicht mehr, hast vergessen, welche Personen sich wie verhalten haben. Es kann ja möglich sein, dass ihr über eure Arbeit mit dem Roman eine Klassenarbeit schreibt und du noch einmal alles wiederholen möchtest, womit du dich im Laufe der Unterrichtsreihe beschäftigt hast. Für all das bietet es sich an, ein **Romantagebuch** – manche sagen auch Lesetagebuch – zu führen. Es ist sehr sinnvoll, ein solches Tagebuch zu führen, um das Wichtigste eines Romantextes zu behalten. Bestimmt weißt du, was ein Tagebuch ist. Vielleicht führst du ja selbst ein solches Buch. Ähnlich wie mit diesem „normalen“ Tagebuch verhält es sich auch mit dem Romantagebuch. Während in das „normale“ Tagebuch meist Eintragungen über Erlebnisse, Begegnungen, Gedanken eines Tages ... vorgenommen werden, enthält das Romantagebuch Eintragungen für jedes Kapitel (oder andere Abschnitte) eines – literarischen – Textes.

Mit einem Romantagebuch begleitest du das Lesen des Romans. Dabei ist es am besten, wenn du zu jedem Kapitel (oder mehreren Kapiteln bzw. Sinnabschnitten zusammengefasst), das Wichtigste in deinem Tagebuch einträgst. Es ist sinnvoll, die Bezeichnung des Kapitels, die Seitenzahl sowie den wichtigsten Inhalt aufzuschreiben. Ebenfalls müssen Personen (Figuren), die eine wichtige Rolle spielen, kurz beschrieben bzw. charakterisiert werden. Auch sollte Platz für eigene Gedanken zum Inhalt des jeweiligen Kapitels (oder Sinnabschnitts) in deinem Tagebuch zur Verfügung stehen.

Wie du nun ein Romantagebuch führen kannst, siehst du auf der folgenden Seite. Dort ist eine Musterseite (DIN-A4-Querformat) abgedruckt. Selbstverständlich kannst du auch andere Punkte in dein Tagebuch aufnehmen. In der Vorlage sind die üblichen Dinge, auf die man bei der Lektüre eines Romans achten soll, enthalten. Wichtig ist, dass ihr euch in eurer Klasse möglichst auf die gleiche Form des Romantagebuchs einigt.

Es wäre auch schön, wenn du ein Titelblatt für dein Romantagebuch entwerfen würdest. Du kannst auch die Vorlage (s. S. 6) verwenden.

Bei den Aufgaben der Arbeitsblätter wird nicht mehr besonders die Führung des Romantagebuchs angegeben. Es ist zu jedem Kapitel (oder Einzelabschnitt) zu führen.

Wichtig: Belege deine Erkenntnisse möglichst mit der Angabe konkreter Textstellen.

Nenne also Seitenzahl und möglichst Absatz oder Zeile.



Romantagebuch – Muster

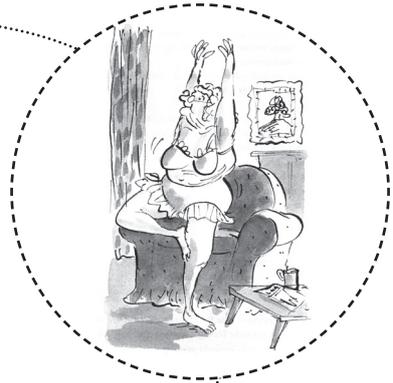


Kapitel Seiten	Ort und Zeit	Kurze Beschreibung der Handlung	Personen-(Figuren) Charakterisierung	Besonderheiten	Eigene Gedanken, Beobachtungen, Ideen, Fragen

Romantagebuch

von _____

Klasse _____



Zum Autor



Es ist immer interessant, den Autor eines Buches etwas genauer kennenzulernen. Der Kinder- und Jugendbuchautor **David Walliams** hat schon viele erfolgreiche Bücher geschrieben. Beschäftige dich nun näher mit ihm.

■ Aufgabe

Informiere dich ausführlich über David Walliams. Nutze das Internet und schaue hierbei auch auf die Homepage des Verlages. Lege einen Steckbrief von seiner Person an. Dazu kannst du den Steckbrief auf dieser Seite verwenden.

Steckbrief

Name: _____

Vorname: _____

Beruflicher Werdegang: _____

Werke: _____

Verschiedenes: _____

Foto des Autors



Meine Erwartungen



Du hast den Roman „Gangsta-Oma“ von David Walliams in der Hand. Als erstes schaut man natürlich auf das Titelbild. Dann blätterst du vielleicht ein wenig in dem Buch, schaust dir die Illustrationen an oder liest das Inhaltsverzeichnis. Auch auf den Klappentext zu schauen, ist ganz interessant.

■ Aufgaben

1. Wie gefällt dir das Titelbild? Begründe deine Meinung.

2. Was erwartest du von diesem Buch? Was vermutest du: Wird es spannend, lustig, lehrreich ... sein?

3. Was erfährst du aus dem Klappentext auf der Rückseite des Buches? Fasse diese Informationen kurz schriftlich zusammen.



Kapitel 1



Wie fast jede Woche verbringt Ben die Zeit von Freitagabend bis Samstagvormittag bei seiner Großmutter. Bens Eltern sind absolute Tanzfans. Sie gehen meistens tanzen oder schauen sich eine Tanzshow im Fernsehen an. Ben freut sich überhaupt nicht, immer zu seiner Großmutter zu müssen und bei ihr Scrabble zu spielen und Kohlsuppe zu essen. Und überhaupt: Er findet seine Großmutter langweilig.

■ Aufgaben

In diesem ersten Kapitel erfahren wir schon so einiges über die Hauptpersonen in diesem Roman. Wir lernen den Jungen Ben und ein wenig seine Eltern kennen. Auch von der Großmutter ist bereits einiges zu erfahren. Dabei hilft auch die Zeichnung auf Seite 17 des Buches.

1. Beschreibe Ben und seine Eltern. Fertige jeweils eine Personenbeschreibung (s. hierzu die Methoden-Box: Personenbeschreibung / Charakteristik) von diesen Personen. Im Laufe der weiteren Lektüre des Buches erfährst du mehr und kannst die Personenbeschreibungen ergänzen.
2. Beschreibe Bens Großmutter. Fertige auch hierzu eine Personenbeschreibung an.
3. Warum, glaubst du, hat Ben keine Lust, den Freitagabend und den Samstagmorgen bei seiner Oma zu verbringen?
4. Hast du schon einmal ähnliche Erfahrungen gemacht? Oder freust du dich immer, wenn du mit deiner Oma oder deinem Opa (oder mit beiden) zusammensein kannst? Erzähle – und schreibe die wichtigsten Gedanken kurz auf.

Methoden-Box

Personenbeschreibung / Charakteristik

Bei der Personenbeschreibung wird eine Person (Figur) eines literarischen Textes beschrieben. Dabei beginnt man mit den äußeren Merkmalen wie Aussehen, Alter, Herkunft, Familie ... Dann geht man über zur Beschreibung der Charaktereigenschaften. Darum nennt man eine Personenbeschreibung auch „Charakteristik“ oder „Charakterisierung einer Person“.

Informationen darüber erhält man, wenn man „beobachtet“, wie eine Person sich verhält und was sie sagt. Auch aus dem, was andere Figuren über die entsprechende Person sagen, kann man Rückschlüsse ziehen. Die gefundenen Eigenschaften sollten auf konkrete Begriffe (oft sind es beschreibende Adjektive) gebracht werden. Für alle Beobachtungen sollten nach Möglichkeit Textstellen als Beleg angeführt werden.

Kapitel 2



Dieses Kapitel enthält eine Liste mit Punkten, die Ben an seiner Oma stören. So mag er nicht die Kohlsuppe, die er bei jedem Besuch von seiner Oma vorgesetzt bekommt. In der Zwischenzeit hat er eine Methode entwickelt, die Suppe heimlich zu entsorgen. Interessant findet Ben die alten Bücher, die es bei seiner Großmutter gibt. Dabei gefallen ihm vor allem die Buchumschläge.

■ Aufgaben

1. Erstelle ebenfalls eine Liste mit den wichtigsten Punkten (höchstens 8), die dich an _____ (hier kannst du eine Person deiner Wahl einsetzen) stören.
2. Fertige nun auch eine Liste mit den wichtigsten Punkten (höchstens 8), die du an _____ (hier kannst du ebenfalls eine Person deiner Wahl einsetzen) besonders magst.
3. Was erfahren wir weiter über Ben? Ergänze deine Personenbeschreibung.
4. Auch über Bens Großmutter erfahren wir mehr. Ergänze auch diese Personenbeschreibung.

Was mich am meisten an

_____ stört:

Was ich am meisten an

_____ mag:



Kapitel 3 (1)



Ben liebt die Klempnerei. Darum liest er auch regelmäßig die „Klempner-Woche“, sein Lieblingsmagazin. Er kauft es immer am Kiosk von Raj, mit dem er sich sehr gut versteht. Bens Eltern sind von seinem Interesse am Klempner-Beruf nicht begeistert. Überhaupt hat Ben das Gefühl, dass seine Eltern nicht viel von ihm halten. („Seinen Eltern gegenüber hatte Ben ständig das Gefühl, eine Enttäuschung zu sein.“) (aus: David Walliams: Gangsta-Oma, S. 28, Mitte)

■ Aufgaben

1. Fasse mit Hilfe der Textstreifen den Inhalt des Kapitels zusammen und schreibe einen zusammenhängenden Text in dein Heft.

Achtung: Die Textstreifen sind nicht in der „richtigen“ Reihenfolge abgedruckt.

2. Wie du in Kapitel 2 erfahren hast, kann Ben nicht sehr gut lesen. Er muss deswegen sogar ein Schuljahr wiederholen. Doch die „Klempner-Woche“ liest er sehr gerne. Warum hat er wohl beim Lesen dieses Magazins weniger Schwierigkeiten?

3. Beschreibe die Szene zwischen Ben und Raj am Zeitungskiosk in kurzen Sätzen.

4. Wie reagiert Raj auf Bens Bemerkung, dass es bei seiner Oma immer so langweilig sei?

5. Fertige auch von Raj eine Personenbeschreibung.



Kapitel 3 (2)



Raj findet die „Klempner-Woche“ in der Kühltruhe.

Ben repariert zu Hause alles, was mit Klempner-Arbeit zu tun hat.

Raj bietet Ben dreiundsiebzig Rollen Rolos zum Preis von zweiundsiebzig an.

Raj schnalzt über Bens Bemerkung, dass er wieder zu seiner langweiligen Oma soll, missbilligend mit der Zunge und beschämt Ben damit.

Ben soll den heutigen Abend wieder bei seiner Oma verbringen.

Raj bietet Ben Cornettos an.

Raj findet, dass Bens Oma eine ausgesprochen interessante Dame ist.

Der Kioskbesitzer Raj bringt die Weihnachtsdekoration an.

Ben sucht im Zeitungskiosk nach der „Klempner-Woche“.



Kapitel 4

Oma und Ben spielen immer Scrabble. Er hasst Zähneputzen. In diesem Kapitel erfahren wir auch, dass Ben unbedingt älter sein will. („Nichts wünschte er sich sehnlicher, als älter zu sein.“) (ebd., S. 39, Mitte)



■ Aufgaben

1. Kennst du das Spiel „Scrabble“? Dann erkläre, worum es sich dabei handelt und wie es gespielt wird. (Wenn du Lust hast, kannst du es ja einmal mit deinen Freunden oder deinen Eltern, Großeltern ... spielen.)
2. Warum wünscht sich Ben so sehr, älter zu sein?
3. Hast du auch schon einmal diesen Wunsch gehabt? Wenn ja, begründe ihn.
4. Ben hasst es zum Beispiel auch, von seiner Großmutter „Benni“ genannt zu werden. Warum? Kannst du Ben verstehen? Hast du schon Ähnliches empfunden? Berichte darüber!

Kapitel 5

Ben mag nicht mehr bei seiner Oma bleiben. Als sie eingeschlafen ist, ruft er seine Eltern an und bittet sie, ihn abzuholen. Nach dem Telefonat bemerkt er, dass seine Oma nicht mehr schnarcht und vielleicht sogar sein Telefonat mitgehört hat. Er bekommt ein schlechtes Gewissen.



■ Aufgaben

1. Warum will Ben nicht, dass seine Oma erfährt, dass er sie furchtbar langweilig findet?
2. Kennst du auch dieses Gefühl, jemandem nicht die Wahrheit (oder die ehrlichen Gedanken, die wirkliche Meinung) ins Gesicht sagen zu können? Beschreibe eine solche Situation.
3. Woher kommt wohl diese Scheu vor der „Wahrheit“? Und ist sie nicht auch in manchen Situationen sogar sinnvoll, zum Beispiel, um andere nicht zu verletzen? Was meinst du?
4. Versuche, den letzten Satz des Kapitels zu erläutern: „Und plötzlich kam ihm der furchtbare Verdacht, dass sie sehr viel mehr begriff, als er bislang geahnt hatte ...“. (ebd., S. 48)
5. Ergänze die Beschreibung der wichtigsten Personen.

Kapitel 6 und 7 (1)



Beim nächsten Besuch bei seiner Großmutter macht Ben eine interessante Entdeckung. Er findet eine Keksdose voller Schmuckstücke. Eine ebenso „interessante“ Begegnung mit kaltem Eiglibber, den er eigentlich „entsorgen“ will, macht er auch noch.

■ Aufgaben

1. Fasse den wichtigsten Inhalt des 6. Kapitels schriftlich zusammen. Hierbei hilft dir die sogenannte „6-Schritt-Lesemethode“. Mehr hierzu findest du in der Methoden-Box: „6-Schritt-Lesemethode“ (s. S. 16).
2. Welche Gedanken macht sich Ben über die Entdeckung der Diamanten?
3. Wenn du konzentriert gelesen und alles behalten und verstanden hast, wirst du die folgende Aufgabe problemlos lösen können.
Lies die Sätze unten und kreuze den richtigen Buchstaben an. Nur eine Antwort ist jeweils richtig. Die angekreuzten Buchstaben ergeben ein Lösungswort, das du unten auf der Seite auf die Striche schreibst.
Vorsicht: Die Reihenfolge der Sätze unten ist durcheinander geraten. Übrigens, dass du nicht auf den Text schauen darfst, ist ja wohl selbstverständlich. Das darfst du erst bei der Überprüfung.

Ben findet eine Dose aus dem Jahre A 1877.
 G 1977.
 E 1777.

Oma wackelt B quakend aus der Küche.
 D singend ins Wohnzimmer.
 S pfeifend aus dem Schlafzimmer.

Ben katapultiert die L Suppe mit seinem Löffel zum offenen Fenster hinaus.
 M Eierpampe mit seinem Löffel zum offenen Fenster hinaus.
 P Toastbrotzscheibe mit seinem Löffel zum offenen Fenster hinaus.



Kapitel 6 und 7 (2)



Auf dem Deckel der Keksdose befindet sich ein Porträt von

- A König Gustav V.
- L Königin Elisabeth I.
- I Königin Elisabeth II.

Ben

- R mochte keine gekochten Eier.
- T liebte gekochte Eier.
- A mochte nur gekochte Eier.

In der „Klempner-Woche“ gibt es eine phantastische Beschreibung zur Inbetriebnahme der neuesten

- V xxx
- G xxx
- E Kombi-Boiler-Modelle.

Ben sagt zu Oma, er sei

- N pupesatt.
- P total abgefüllt.
- E pappsatt.

Oma zieht sich noch eine

- C Jogginghose an.
- I Strickjacke an.
- W Pudelmütze an.

Ben stellt fest, dass das Ei

- B an der Scheibe klebte.
- X auf dem Fußboden gelandet war.
- R in der Topfpflanze steckte.

Lösungswort: _____



6-Schritt-Lesemethode

Schritt 1: Überlegungen vor dem Lesen

- Welches Vorwissen hast du über das Thema?
- Welche Meinung hast du zum Thema?
- Verschaffe dir erste Informationen über den Text: zum Beispiel Titel bzw. Überschrift des Textes, Inhaltsverzeichnis, Kapitelüberschriften, eventuell Informationen über den Autor.

Schritt 2: Überblick über den Text verschaffen

- Text durchlesen!
- Auf Hervorgehobenes (z. B. Fettgedrucktes, Unterstrichenes etc.), auf Besonderheiten achten.

Schritt 3: Gründliches Lesen

- Gliederung des Textes erfassen und kennzeichnen.
- Schlüsselwörter finden und markieren (unterstreichen).
- Fragen zum Text formulieren (z. B. mit Hilfe der W-Fragen: was, wer, wann, wo, wie, warum).
- Antworten auf diese Fragen finden (evtl. ist hierzu ein erneutes Lesen erforderlich).
- Schwierige Wörter klären (z. B. Bedeutung im Lexikon nachschlagen).

Schritt 4: Zusammenfassen des Textes

- Erkennen des gedanklichen Aufbaus des Textes bzw. der Sinnabschnitte.
- Zusammenfassung der einzelnen Sinnabschnitte mit eigenen Worten.

Schritt 5: Textinhalt festhalten

- Schriftliche Zusammenfassung des Inhalts vornehmen.

Schritt 6: Wiedergabe des Inhalts

- Der Inhalt kann zum Beispiel in Form eines mündlichen Vortrags wiedergegeben werden.



Kapitel 8 und 9 (1)



Ben will unbedingt herausfinden, was es mit dem Diamantenfund auf sich hat. Dazu spioniert er das Haus seiner Oma aus. Er beobachtet, wie seine Oma, ganz in Schwarz gekleidet, das Haus verlässt. Ben verfolgt sie. Gerade, als sie die Scheibe eines Juweliergeschäftes einschlagen will, hält Ben sie davon ab. Anschließend erfährt Ben einiges über seine Oma, wovon er bisher keine Ahnung hatte.

■ Aufgaben

1. Nun ist Oma für Ben doch interessant geworden. Warum?
2. Ist es richtig, dass Ben seine Oma ausspioniert? Was meinst du? Begründe deine Antwort!
3. Warum hält Ben seine Oma davon ab, die Scheibe des Juwelierladens einzuschlagen?
4. Was erfährt Ben alles über seine Oma. Berichte hierüber.
5. Ergänze deine Personenbeschreibung.
6. In dem folgenden Textauszug aus dem 9. Kapitel sind einige Wörter verschwunden. Schreibe die fehlenden 15 Wörter in die Lücken. Unter dem Text stehen die Wörter, die in die Lücken eingesetzt werden müssen.



Kapitel 8 und 9 (2)



„Die schwarze Katze?“, wiederholte Ben, als sie schließlich in Omas

_____saßen. Oma hatte Tee gekocht und ein paar

_____ hingestellt.

„Ja, so wurde ich genannt“, _____ sie. „Ich war die meistgesuchte

_____ der Welt.“

Millionen von Fragen schossen Ben durch den Kopf. Warum? Wo? Wer? Was? Wann?

Unmöglich zu _____, wonach er als Erstes fragen sollte.

„Außer dir weiß _____ davon, Ben“, fuhr Oma fort. „Selbst dein

Großvater legte sich in sein _____, ohne davon zu wissen. Kannst du ein

_____ für dich behalten? Du musst schwören, es keiner

Menschenseele zu _____.“

„Aber ...“

Omas Miene wirkte plötzlich _____. Ihre Augen wurden zu schmalen

Schlitzern und verdunkelten sich wie die einer _____, die jeden Moment

_____ konnte.

„Du musst es schwören“, wiederholte die alte Dame mit so viel Nachdruck, wie Ben

es bei ihr noch nie erlebt hatte. „Wir _____ nehmen unsere

_____ sehr ernst. Wirklich sehr, sehr ernst!“

Ben schluckte, ihm wurde _____ zumute. „Ich schwöre, niemandem

etwas zu verraten.“



Kapitel 10



Oma erzählt Ben von ihrer Karriere als Diamanten-Diebin.

■ Aufgaben

1. Schreibe mit Hilfe der 6-Schritt-Lesemethode (s. Methoden-Box: 6-Schritt-Lesemethode, S. 16) das Wichtigste dieses Kapitels auf.
2. Lies das Kapitel noch einmal genau durch. Unten im „Lese puzzle“ findest du acht Textteile aus diesem Kapitel. Sie sind wohl etwas durcheinandergeraten. Bringe sie wieder in die richtige Reihenfolge. Schreibe dazu die richtige Nummer in das Kästchen vor den Text.
Selbstverständlich darfst du erst dann im Buch nachschauen, wenn es nicht klappt, diese Aufgabe zu lösen – und natürlich, wenn du dein Ergebnis überprüfen möchtest.

Lese puzzle

	Dass Omas Mutter vor etlichen Jahren im Krankenhaus die Hebamme nach der Geburt gefragt hatte, ob es ein Junge oder ein Mädchen sei, und die Hebamme geantwortet hatte: „Es ist eine alte Dame!“
	„Aha, da ist er ja!“
	„Gut gemacht“, sagte sie, kramte darin herum und hielt einen besonders hübschen Glitzerring in die Höhe.
	Er kannte sie ja nur als alte Frau und hatte sich sogar vorgestellt, das sie schon als alte Frau zur Welt gekommen war.
	Als er ins Wohnzimmer zurückkam, hielt er die Dose in der Hand, die sogar noch schwerer war als in seiner Erinnerung. Er reichte sie seiner Oma.
	Für Ben sahen all diese Diamantenringe ziemlich ähnlich aus. Aber Oma schien jeden einzelnen von ihnen so genau zu kennen, als wären es alte Freunde. „Was für ein Prachtstück!“, sagte sie und hielt den Ring näher an ihre Augen, um ihn genauer zu betrachten.
	Ben konnte sich nicht vorstellen, wie seine Oma als Mädchen wohl gewesen war.
	„Meine erste Beute, aus der Zeit, als ich noch ein kleines Mädchen war!“



Kapitel 11



Wieder zu Hause, sucht Ben eine Ausrede, warum er so schwitzt. So lügt er seine Eltern an und gibt vor, tanzen geübt zu haben. Die Eltern sind begeistert und planen, ihren Sohn zu einem Junior-Tanz-Wettbewerb anzumelden.

■ Aufgaben

1. Warum lügt Ben seine Eltern an und tischt ihnen die Idee vom Tanzen auf?
2. Der Autor David Walliams schreibt in seinem Buch immer wieder sehr lustige Dinge. Er formuliert manche Szenen so, dass man als Leser lachen muss. Wodurch erreicht der Autor das deiner Meinung nach? Suche passende Textstellen aus diesem Kapitel heraus und begründe, warum sie besonders lustig sind.

3. In den folgenden zehn Sätzen haben sich einige Fehler eingeschlichen. In jedem Satz stimmt irgendetwas nicht. Wenn du das Kapitel konzentriert hast, wirst du die Fehler leicht finden. Unterstreiche nun die falschen Wörter. Schreibe das richtige Wort unter die Linien.



- Ben flitzt auf seinem Skateboard nach Hause. _____
- Er schleicht sich durch den Hintereingang ins Bad. _____
- Mutter sagt zu Ben: „Du schwitzt ja wie ein Nilpferd.“ _____
- Sie fragt ihn: „Warst du draußen Fußballspielen?“ _____
- Als Bens Mutter auf ihn zeigt, fällt ihr einer ihrer roten Nägel ab. _____
- Er fand schon mal einen Nagel seiner Mutter in der Mikrowellen-Pizza.

- Ben lügt: „Ich bin Seilchen gesprungen.“ _____
- Bens Vater fragt, wo seine Bratkartoffeln mit Nudeln bleiben.

- Ben wird von seinem Vater gefragt, ob er als Nachtwächter arbeiten würde.

- Bens Vater freut sich und bittet seine Frau, eine Cola aufzumachen. _____



Kapitel 12 und 13



Bens Mutter entwirft ein Tanzkostüm für Ben. Dabei macht sie verschiedene Entwürfe. Eine Tanzpartnerin braucht Ben nicht, da er bei dem Tanzwettbewerb als Solotänzer auftreten möchte.

Anschließend besucht Ben wieder seine Großmutter und hört, wie die Geschichte von seiner Gangsta-Oma weitergeht. Dabei erzählt sie ihm zu vielen gestohlenen Schmuckstücken eine Geschichte.

■ Aufgaben

1. Im Buch sind viele Zeichnungen von Tanzkostümen zu sehen. Ben entscheidet sich für den Entwurf „Liebesbombe“. Er findet dieses Kostüm am wenigsten grauenvoll. Spiele nun auch „Kostümentwerfer“ und zeichne ein Tanzkostüm. Gib deinem Entwurf auch einen Namen.
2. Finde im Suchsel (S. 22) fünfzehn wichtige Begriffe aus dem Text des Kapitels 12. Du findest sie ↓ und → .
3. Erzähle die Geschichten von den einzelnen gestohlenen Schmuckstücken mit eigenen Worten nach. Die folgenden Begriffe helfen dir dabei:



Die Geschichte vom großen Diadem der Frau des Präsidenten der Vereinigten Staaten

Begriffe: fünfzig Jahre – Kreuzfahrtschiff – Amerika – Weißes Haus in Washington – Rückreise – Schiffskapitän – Entdeckung – über Bord gesprungen – Schlüpfen – Atlantik – England

Die Geschichte von den funkelnden Smaragdohrringen:

Begriffe: Maharani – Elefantenherde – Festung – Schlafgemach

Die Geschichte vom tiefblauen Diamanten und der Brosche mit den Saphiren:

Begriffe: Kaiserin von Russland – Russische Revolution – Eremitage Museum von St. Petersburg – Garde furchteinflößender Soldaten – Ritterrüstung – silberne Axt – Museumshof – Kanone



Suchsel zu Kapitel 12



X	U	B	G	G	J	F	E	A	W	P	F	F	V	D	C	Z
G	C	N	X	L	X	S	H	Q	Y	V	Y	D	F	N	P	W
U	O	E	D	D	O	R	F	P	L	A	T	Z	W	L	D	J
T	A	P	G	N	F	Q	L	C	D	L	R	C	D	B	D	Y
E	B	D	S	C	H	R	O	T	F	L	I	N	T	E	F	A
N	M	O	N	D	L	I	C	H	T	G	X	T	F	A	T	S
A	U	N	S	C	H	U	L	D	S	A	U	G	E	N	X	O
C	R	V	E	F	X	A	K	T	N	G	N	T	A	X	N	L
H	G	X	P	J	R	E	D	G	N	D	C	A	C	T	N	O
T	I	L	Y	W	J	T	E	P	X	I	A	S	J	A	K	N
G	E	N	Ä	H	M	A	S	C	H	I	N	E	Q	N	F	U
E	G	V	F	R	W	E	U	U	N	P	L	K	T	Z	W	M
S	W	E	S	T	E	N	T	A	S	C	H	E	Z	K	N	M
C	L	G	D	P	R	I	P	X	I	K	Q	J	J	O	H	E
H	B	S	T	R	E	I	F	S	C	H	U	S	S	S	S	R
I	A	B	A	U	M	S	T	A	M	M	Q	H	C	T	C	V
C	C	I	B	I	D	G	K	E	M	G	B	H	I	Ü	Q	D
H	H	X	Z	X	O	N	Z	W	Q	B	S	C	U	M	Z	T
T	L	D	Z	H	H	F	R	O	S	C	H	L	A	I	C	H
E	A	X	G	R	F	T	V	D	U	C	E	U	W	U	W	A
X	U	E	V	S	C	H	U	L	D	G	E	F	Ü	H	L	E
D	F	M	K	Y	L	D	F	U	V	L	V	S	G	Y	N	A
E	V	R	Y	G	Z	N	H	G	M	Z	B	H	N	I	I	D
F	G	T	O	I	L	E	T	T	E	O	K	A	F	K	L	K



Kapitel 14 und 15 (1)



Oma und Ben werden von ihrem Nachbarn Mr. Parker vom Nachbarschutzprojekt beobachtet. Im Gespräch mit Mr. Parker redet Ben wirres Zeug und macht sich damit verdächtig. Oma geht darauf ein, was Ben Mr. Parker gesagt hat. Als er in Omas Zimmer tritt, führt sie gerade ihre Nackt-Yoga durch. Für ihn ist die Situation peinlich. Und dann erzählt Oma Ben noch, dass es der Traum eines jeden Meisterdiebs sei, die Kronjuwelen zu stehlen.

■ Aufgaben

1. Hast du richtig gelesen und alles behalten, dann beantworte folgende Fragen:

- Welche Kopfbedeckung trägt Mr. Parker?

- Welche Hausnummer hat Mr. Parker?

- Welchen Beruf hatte Mr. Parker früher?

- Wie heißt das Projekt, das Mr. Parker betreibt?

- Was tut Bens Oma, bevor sie Mr. Parker ins Haus lassen?

- Welche Farbe funkelt in Mr. Parkers Augen?

- Als was stellt Ben sich vor?

- Welche Erklärung gibt Ben, damit Mr. Parker nicht ins Zimmer tritt, in dem sich Oma befindet?

- Wohin schaut Mr. Parker, als er Oma beim Nackt-Yoga sieht?

- Oma wirft Mr. Parker mit welcher Drohung aus dem Haus?



Kapitel 14 und 15 (2)



1. Was erfahren wir über die Kronjuwelen, deren Diebstahl von Oma als größter Traum eines Meisterdiebs dargestellt wird? Informiere dich, zum Beispiel im Internet.
Stelle alle deine Informationen in einem kurzen Text zusammen. Wenn du möchtest, kannst du diese Arbeit auch mit ein paar anschaulichen Bildern (Zeichnungen, Fotos) ergänzen.
2. Interessant ist es, sich näher mit Mr. Parker zu beschäftigen. Fertige auch von ihm eine Personenbeschreibung.
3. Jetzt ist das Wort „Dieb“ schon so häufig gefallen. Da wäre es doch einmal interessant, ein Wortfeld zu diesem Begriff zu erstellen. Konkret: Erstelle ein Wortfeld, in dem das Wort „Dieb“ vorkommt. Es darf natürlich auch dekliniert sein, zum Beispiel Diebes, oder im Plural (Diebe) verwendet werden.
4. Nun erstelle ein Wortfeld mit Begriffen, die eine ähnliche Bedeutung haben wie „einen Diebstahl begehen“ oder „stehlen“.



Kapitel 14 und 15 (3)



Wortfeld „einen Diebstahl begehen / stehlen“

stehlen

Wortfeld „Dieb“

Dieb



Kapitel 16 und 17



Zu Hause sind Bens Eltern damit beschäftigt, Ben für den Tanzwettbewerb anzumelden. Ben erzählt ihnen, dass seine Tanzvorbereitungen gut vorangehen würden. In einer älteren Klempnerzeitschrift entdeckt Ben alte Pläne von Londons Kanalisation. Er sieht eine Chance, über das Kanalrohrsystem in den Tower und an die Kronjuwelen zu gelangen.

Als Bens Mutter ihn beim Zeitschriftenlesen entdeckt, vermutet sie, dass er in einer Sexzeitschrift liest. Es entwickelt sich ein peinliches Gespräch zwischen Mutter und Sohn. In der Schule nutzt Ben jede Gelegenheit, Infos über den Tower und die Kronjuwelen zu erhalten.

■ Aufgaben

1. Ben belügt seine Eltern. Warum tut er das? Findest du das in Ordnung? Gibt es Lügen, die erlaubt sind? Mache dir über diese Fragen Gedanken und schreibe deine Meinung auf.
2. Kennst du auch eine solche Situation, bei der du von deinen Eltern oder einer anderen Person bei etwas erwischt wirst, was dir peinlich ist, was sie nicht erfahren, nicht wissen dürfen? Wenn du möchtest, berichte darüber. Tausche dich – wenn ihr beide das wollt – mit deinem Tischnachbarn aus.
3. Arbeitet in einer Gruppe von 4–5 Personen. Stellt die Kapitel 16 und 17 in einer sogenannten Szenischen Lesung dar (s. Methodenbox: Szenische Lesung).

Methoden-Box

Szenische Lesung

Bei der szenischen Lesung wird der Text dem Publikum in Form einer gespielten Lesung vorgestellt.

Dabei ist der Text zunächst zu dialogisieren, das heißt, aus erzählenden Textabschnitten sind möglichst Dialoge zu bilden. Man kann natürlich auch einen Erzähler einbauen und von diesem beschreibende Textpassagen vortragen lassen. Nach Möglichkeit werden die gesprochenen Textpassagen durch eine entsprechende schauspielerische Darstellung ergänzt.



Kapitel 18 bis 20



Am kommenden Freitag kann Ben nicht zu seiner Oma. Sie liegt im Krankenhaus. Ben und seine Eltern besuchen sie dort. Sie war gestürzt und lag zwei Tage hilflos in ihrem Haus auf dem Boden.

Ben und Oma besprechen den Plan, um die Kronjuwelen zu stehlen.

■ Aufgaben

1. Warum verschweigt Bens Oma wohl, dass sie schwer erkrankt ist? Äußere deine Vermutungen.
2. Bens Großmutter sagt zu ihm, dass Stehlen nicht richtig ist. Warum führt sie dennoch den Diebesplan ihres Enkels mit durch? Welche Erklärung hast du dafür?
3. Wie fühlt sich Ben eigentlich, dass er eine solche ungeheure Tat wie den Diebstahl der Kronjuwelen begehen will? Ist seine Gefühlslage zu verstehen? Was muss man daran kritisieren?
4. Oma sagt zu ihrem Enkel auf die Frage nach ihrer Gesundheit: „Ich bin fit wie ein Turnschuh.“ Ben kennt diese Formulierung nicht. Kennst du sie? Was genau ist damit wohl gemeint?
5. Kennst du andere Formulierungen, Redensarten, die wir im täglichen Leben gebrauchen, um etwas Bestimmtes damit zu sagen?
Zum Beispiel: „Da wird der Hund in der Pfanne verrückt!“
„Er gibt immer seinen Senf dazu!“
„Er nimmt kein Blatt vor den Mund!“
Schreibe fünf Redensarten auf und erkläre sie.



Kapitel 21 und 22



Ben versagt beim Tanzwettbewerb völlig. Das ist ja auch verständlich, denn er hatte ja überhaupt nicht trainiert und interessierte sich gar nicht fürs Tanzen.

■ Aufgaben

1. Beschreibe die Situation, als Ben seinen Tanz aufführen muss. Wie fühlt er sich wohl dabei?
2. Kennst du auch solche peinlichen Situationen? Wenn du möchtest, kannst du sie einmal beschreiben und dich mit deinem Tischnachbarn darüber austauschen.
3. Wie lassen sich solche Situationen vermeiden? Fasse deine Ideen kurz schriftlich zusammen.
4. Ben hat sich selbst durch seine Lüge in diese Situation gebracht. Führt nun ein stummes Schreibgespräch (s. Methoden-Box „Stummes Schreibgespräch“) über die Frage: „Darf man lügen und wenn – wann?“
5. Ben fühlt sich nach seinem Auftritt beim Tanzwettbewerb auch seinen Eltern gegenüber nicht wohl. Warum?
6. Besprecht den folgenden Satz aus dem Text:
„Seine Eltern zu beschämen, war wirklich das Allerletzte, was Ben wollte, egal wie blöd er sie zuweilen fand.“ (ebd., S. 170, vorletzter Absatz)

Methoden-Box

Stummes Schreibgespräch

Das „Stumme Schreibgespräch“ kann mit zwei oder mehr Personen durchgeführt werden. Sie unterhalten sich dabei schriftlich. Es darf nicht gesprochen werden.

Schreibt das Thema oben auf ein A4 Blatt und notiert abwechselnd mit eurem Partner oder reihum das, was ihr dazu denkt. Geht hierbei auf das bereits Geschriebene ein. Versucht, möglichst ordentlich zu schreiben.

Jeder Schüler verwendet eine andere Farbe.

Lest nach eurer Unterhaltung das gesamte Schreibgespräch noch einmal vor und besprecht es.



Kapitel 23 – 26



Ben und seine Großmutter starten zu ihrem Kronjuwelenraub. Dazu benutzen sie das Elektromobil von Oma. Sie geraten in eine Polizeikontrolle.

Ben und Oma erreichen den Schatz und werden dabei von der Königin überrascht.

■ Aufgabe

Fertige über den Einbruch von Oma und Ben beginnend mit dem Einstieg in die Kanalisation bis zur Entdeckung durch die Königin einen Bericht. Wie du ihn anfertigen kannst, erfährst du in der Methoden-Box „Bericht“.

Projektarbeit:

Die Szene des Diebstahls lässt sich sehr spannend und anschaulich in einer Hörspielszene darstellen. Wie man sie anfertigen kann, steht in der Methoden-Box „Hörspiel“.

Methoden-Box

Bericht

Ein Bericht informiert sachlich und ohne Wertung oder Meinung des Autors über einen Sachverhalt oder ein Ereignis. Er ist objektiv und informiert präzise über den Gesamtverlauf. In einem Bericht sind mehr Hintergrundinformationen enthalten als zum Beispiel in einer Nachricht.

Ein Bericht ist im Präsens oder im Präteritum geschrieben.

Methoden-Box

Hörspiel

Zunächst müsst ihr überlegen, ob ihr den ganzen Roman als Hörspiel umsetzen wollt oder vielleicht nur einzelne, wichtige Szenen. Das gesamte Stück umzuarbeiten ist ein zeitaufwändiges Projekt und sollte gut überlegt werden. Ihr braucht einen oder mehrere Scriptautoren, die den Text so umschreiben, dass er als Hörspiel zu verstehen ist. Vor allem die Regieanweisungen müssen in einen Hörtext umgesetzt werden. Ferner werden Techniker gebraucht, die sich zum einen um das „Herstellen“ von Geräuschen und zum anderen um die Aufnahmemöglichkeiten kümmern. Dann müssen sich Sprecher finden, die sich mit dem Text der Scriptautoren vertraut machen und den Text vortragen. Hier ist viel Übung angesagt. Außerdem braucht ihr einen Regisseur, der alles koordiniert.



Kapitel 27 und 28

Oma klärt die Königin darüber auf, dass sie gegenüber Ben nur so getan hätte, als sei sie eine Juwelendiebin. Sie hätte beweisen wollen, dass sie nicht so langweilig sei, wie es ihr Enkel gemeint hatte.

Die Königin ist unsicher, was sie machen soll. Sie ist gerührt von der Geschichte und erzählt ihrerseits von ihren Enkeln. Schließlich „begnadigt“ die Königin die beiden.



■ Aufgaben

1. Bearbeite den Text des Kapitels 28 mit Hilfe der 6-Schritt-Lesemethode (s. Methoden-Box „6-Schritt-Lesemethode“, S. 16).
2. Die Königin sagt zu den beiden: „Wir (sie spricht ja immer von „Wir“, auch wenn sie nur von sich spricht, also eigentlich „Ich“ sagen müsste) sind der Meinung, dass sich die jüngere Generation für die ältere ein wenig Zeit nehmen sollte.“ (ebd., S. 210, Mitte)
Welche Gründe hat die Königin wohl für ihre Meinung? Schreibe sie auf! Welche Meinung hast du zu dieser Aussage? Schreibe sie ebenfalls auf und begründe sie.
3. Die Königin „begnadigt“ Oma und Ben. Wieso, meinst du, begnadigt die Königin die beiden? Erläutere deine Antwort!



Kapitel 29 und 30

Auf dem Weg vom Tower zurück nach Hause werden Ben und seine Großmutter von der Polizei verhaftet. Dahinter steckt Mr. Parker. Er beschuldigt die beiden des Kronjuwelenraubes. Doch sie werden vom Polizisten, der sie in der Nacht schon getroffen hatte, entlastet. Durch einen Anruf im Tower wird bestätigt, dass die Kronjuwelen nicht gestohlen wurden.



■ Aufgaben

1. Im Text sind immer wieder lustige, freche oder total übertriebene Formulierungen enthalten. So auch in diesem Kapitel. Zum Beispiel: „Wenn sie (gemeint sind die Polizisten) nach gebrauchten Taschentüchern gesucht hätten, wären sie fündig geworden, aber Waffen fanden sie keine.“ (ebd., S. 218, Mitte) Oder: „Der Mann öffnete die Tür, und ungefähr eine Hundertschaft von Polizisten stürmte hinein.“ (ebd., S. 220, die letzten beiden Zeilen)
Oder: „... dann klopfen Sie bloß nicht an meine Tür, sonst trete ich Ihnen in den Allerwertesten.“ (ebd., S. 225, Mitte, die beiden letzten Zeilen)
Wie gefällt dir diese Sprache? Begründe deine Antwort!
2. Wie tritt Mr. Parker wieder auf? Ergänze seine Personenbeschreibung.

Kapitel 31 – 33



Oma sagt zu Ben, dass sie ihn angelogen habe und nicht gesund sei. Sie habe Krebs und müsse bald sterben. Ben ist traurig, er möchte nicht, dass seine Oma bald stirbt.

Wieder zu Hause wird ihm klar, dass er seinen Eltern nicht egal ist. Sie unterhalten sich über Omas schwere Erkrankung.

Oma ist inzwischen in einem Hospiz. Am Sterbebett sagt Ben zu ihr: „Und du wirst immer meine Gangsta-Oma sein.“ (ebd., S. 239, Mitte)

Nachdem Oma gestorben ist, geht Ben zum Kiosk von Raj und unterhält sich mit ihm über sie.

■ Aufgaben

1. Krebs ist eine schlimme Krankheit. Oft kann sie nicht geheilt werden. Informiere dich in einem Lexikon oder im Internet über diese Krankheit. Schreibe anschließend einen kurzen Text, indem du die wichtigsten Informationen über Krebs zusammenfasst.
2. Kurz vor ihrem Tod verbringt Oma ihre Zeit in einem Hospiz. Ist es sinnvoll, dass es eine solche Einrichtung gibt, wo die Menschen zum Sterben hingehen können? Was meinst du?
3. Wie hat Ben den Tod seiner Großmutter verarbeitet? Was erfahren wir darüber?
4. Ben geht Omas Tod sehr nahe. In Gedichten kann man seine Gefühle besonders gut zum Ausdruck bringen. Gedichte sind „verdichtete“ Texte, die mit wenigen Worten viel „sagen“ können. Es gibt freie Formen oder Gedichte, die ein starres Reimschema haben. Eine gute Möglichkeit, wichtige Themen auf den Punkt zu bringen, seine Gedanken zu „verdichten“, ist die Form des Elf-Wort-Gedichts (s. Methoden-Box: Elf-Wort-Gedicht). Schreibe ein Elf-Wort-Gedicht dazu, wie Ben sich gerade fühlt.

Methoden-Box

Elf-Wort-Gedicht (auch als „Elfchen“ bezeichnet)

Bei einem Elf-Wort-Gedicht besteht die erste Zeile aus genau einem Wort, meist dem zentralen Thema, um das es geht. In der zweiten Zeile sind es zwei Wörter, in der dritten dann drei und in der vierten Zeile vier Wörter. Die fünfte und letzte Zeile besteht wieder aus nur einem Wort, das das Gedicht abrundet. Insgesamt sind es elf Wörter – eben ein Elf-Wort-Gedicht.



Kapitel 34



Oma wird Heiligabend beerdigt. Für Ben ist es komisch, dass alles so feierlich (weihnachtlich) dekoriert ist. Bei dem Treffen der Verwandten und Bekannten nach der Beerdigung reden die Leute nicht nur über die Verstorbene, sondern auch über andere Themen. Ben lernt Edna, Omas Cousine kennen, mit der er sich über seine Großmutter unterhält und die ihn zum Scrabble-Spielen einlädt. Am Abend fährt Ben noch einmal zum Haus der Großmutter. Ihm wird klar, dass sie für immer fort ist, „jedoch nicht in seinem Herzen.“ (ebd., S. 248, unten)

■ Aufgaben

1. Beschreibe die Gefühlslage von Ben während und direkt nach der Beerdigung.
2. Äußere deine Gedanken zu folgender Textstelle: „Nun, da seine Oma nicht mehr da war, erschien ihm jeder einzelne Moment, den sie zusammen verbracht hatten, wertvoll.“ (ebd., S. 247, 7.–10. Zeile)
3. Erläutere den Gedanken, dass Bens Oma zwar für immer fort ist, aber nicht in seinem Herzen.



Epilog



Im Epilog – was ja Nachwort bedeutet – erfahren wir, dass Ben und seine Familie die Weihnachtsansprache der Königin im Fernsehen verfolgen. Dabei äußert sie sich darüber, wie die Jungen mit den Älteren umgehen sollten. Für Ben hat die Rede der Königin und besonders das, was sie über das Verhältnis von älteren und jüngeren Menschen sagt, eine besondere Bedeutung.

■ Aufgaben

1. Was dachte Ben bei der Rede der Königin wohl?
2. Welche Anspielungen auf die Begegnung der Königin mit Ben und seiner Oma enthält die Rede?

Tod und Trauer



Gegen Ende des Romans werden einige sehr ernste Themen angesprochen: zum Beispiel Krankheit, Tod, Beerdigung und Trauer.

■ Aufgabe

Beschäftige dich nun intensiver mit diesen Themen:

Welche Erfahrung hast du bisher (in deiner Familie, deinem Freundeskreis, der Schule ...) mit Krankheit, Tod und Trauer gemacht? Berichte hierüber. Erarbeite hierzu eine Collage. Versuche, möglichst offen und ehrlich deine Gedanken und Gefühle zu diesen Themen zum Ausdruck zu bringen.

Anschließend könnt ihr eure Collagen in der Klasse aushängen und besprechen.

Kritik

So, nun bist du am Ende der Geschichte von Ben und seiner Gangsta-Oma angekommen. Hat dir das Buch gefallen? Mochtest du die Hauptpersonen? Wie gefiel es dir, wie der Autor sich manchmal ausgedrückt hat? Dies sind alles Fragen und Themen, zu denen du dich nun in einer abschließenden „Kritik“ über dieses Buch näher äußern kannst.

■ Aufgaben

1. Schreibe eine Kritik zum Buch „Gangsta-Oma“ von David Walliams. Es wäre schön, wenn du bei deiner Kritik immer sachlich bleibst und deine Kritikpunkte auch begründen kannst. Auf folgende Punkte solltest du in deiner Kritik eingehen:

- Titelbild / Titel / Thema (interessant, langweilig, unterhaltsam, spannend, lustig, lehrreich ...)
- Hauptpersonen (sympathisch, unsympathisch, treffend dargestellt ...)
- Sprache des Autors (lebendig, langweilig, unterhaltsam, spannend, lustig ...)
- Illustrationen ...

Wenn du noch zu anderen Punkten etwas schreiben möchtest, kannst du es natürlich gerne tun. Zum Schluss wäre es schön, wenn du eine Art Schlussbewertung abgeben könntest. Zum Beispiel könntest du schreiben: Ich finde das Buch toll und möchte es jedem zum Lesen empfehlen. Oder: Das Buch hat mir ganz gut gefallen. Oder: Ich fand das Buch eher langweilig.

2. Schreibe nun eine Buchempfehlung für eine andere Klasse, vielleicht für eine Parallelklasse oder eine Klasse einer anderen Schule.



